



Stadt Amriswil

Die Woche in Bildern

Die wichtigsten Amriswiler Bilder der letzten Tage – vorgestellt von der Thurgauer Zeitung. Seite 2



Zweiter Schweizer-Meister-Titel

Natascha Verardo Gabele und Heiner Gabele sind die besten Boogie Woogie Tänzer der Schweiz. Seite 3

AMRISWIL ENTDECKEN



Bild: Heidi Anderes

Erste Flugstunde auf einer Boeing 737

Einmal selbst ins Cockpit einer Boeing 737 steigen – diesen Kindheitstraum kann man sich seit Dezember 2010 in Amriswil erfüllen. Und nicht nur das: Im Flugsimulator von Ronald Egger und seiner 9köpfigen Crew kann man als Pilot sogar selber abheben und landen. Erlebnisbericht eines Simulatorrundflugs.

Im Swisscom-Gebäude an der Kirchstrasse 25 weist zwar eine Tafel auf das «Flight Sim Center Euregio Bodensee» hin, was ich aber im ersten Stock antreffe, das übersteigt all meine Erwartungen. Da holt mich Flight Instructor Ronald Egger in Uniform persönlich ab, und wenig später stehe ich in einer authentischen Flieger-Lounge eines Kleinflughafens, wie es ihn irgendwo auf der Welt geben könnte. Nach dem Check-in und dem Preflight-Briefing öffnet sich die Tür zum Cockpit, und ich bahne mir den Weg nach vorne und darf es mir auf dem Captains Seat bequem machen. «Welcome on Board des original nachgebauten Boeing-737-800-Flugsimulators mit atemberaubendem 180-Grad-Rundsichtkino und gesamter Instrumentierung.» Der ehemalige Flugzeugmechaniker Ronald Egger aus Häggenschwil, der sich mit der Inbetriebnahme eines eigenen Flugsimulators in der Ostschweiz einen Lebensraum erfüllt

hat, übertreibt mit dieser Aussage kein bisschen. Ich bin begeistert, wie authentisch dieses Simulator-Cockpit auf mich wirkt. In Amriswil steht es übrigens, weil «Amriswil für uns ideal gelegen ist und die richtigen Räume zur richtigen Zeit bot». Jeden Monat absolvieren zwischen 30 und 40 Flugbegeisterte aus der ganzen Schweiz hier einen Simulatorflug.

Unzählige Schalter, Hebel und Knöpfe

Für die imaginären Passagiere – es könnten aber auch drei Begleitpersonen auf den original Edelweiss-Flugsitz im Cockpit Platz nehmen – heisst es nun «Fasten your Seat Belts», denn es geht los. Mein Co-Pilot Ronald Egger und ich stehen in Zürich am Dock E56. Mit seiner Hilfe erwecke ich die Triebwerke zum Leben, und wir rollen die Boeing 737 in Richtung Startbahn 28. Leichter gesagt als getan, denn die Steuerung reagiert

Amriswil entdecken (3)

In loser Folge stellt «amriswil aktuell» Kunstobjekte, besonders schöne Orte oder sonst Spannendes, das es in und um Amriswil zu entdecken gibt, vor. Leser-Vorschläge werden gerne entgegen genommen (redaktion@amriswil.ch). Bereits erschienen: Spoerlé-Brunnen (24.6.) und Burgstock (9.9.).

sehr sensibel. Ronald Egger unterstützt mich und zeigt mir alle nötigen Handgriffe an den unzähligen Schaltern, Hebeln und Knöpfen, die es zu betätigen gilt, damit wir abheben können.

Kaum in der Luft, dreht der Autopilot auch schon ab, und wir fliegen in Richtung Uetliberg. Dann wieder über Klotten nach Frauenfeld, wo wir den Bodensee und später den schäumenden Rheinfall sehen, bevor nach rund 20 Minuten der Landeanflug auf Zürich beginnt. Wir werden langsamer. Auf Piste 14 soll ich landen und «immer schön auf die Mitte zielen». Doch auch der Steuerknüppel reagiert sehr sensibel, und dies stellt sich als wirklich schwierige Aufgabe heraus. Gemeinsam landen wir relativ sanft auf der Piste. Applaus hätte es dafür sicher keinen gegeben. Bei der «Nachhausefahrt» zum Dock kann ich aber gross auftrumpfen und folge dem Leitfahrzeug wie aus einem Guss um jede Kurve. Schade, 30 Minuten sind schon um... Aber das war bestimmt nicht meine letzte Flugstunde, denn das Flight Sim Center bietet auch Städteflüge und «Gruppenreisen» für bis zu 20 Personen an – Bedienung durch die Cabin-Crew inklusive. Heidi Anderes

Infos, Angebote, Geschenkgutscheine und Buchung des in dieser Form in der Schweiz einzigartigen Flugsimulators: www.simulatorfliegen.ch.

AUS DEM STADTHAUS

Der Stadtrat hat...

... an seiner letzten Sitzung vom 13. September 2011 unter anderem:

- in bezug auf die Realisierung des Bauvorhabens der Nordmann-Holding auf dem Areal Manor von den laufenden Landverhandlungen Kenntnis genommen und der Nordmann-Holding ein Preisangebot unterbreitet
- dem Erwerb von zirka 13200 m² Bauland, Parzellen Nrn. 1117(A) und 1121(A), nördlich der Sporthalle Tellfeld zugestimmt
- die Firma Baumann + Cellere AG, Oberaach, mit den Strassenbauarbeiten sowie den Tiefbauarbeiten für die Werkleitungen bei der Sanierung der Alleestrasse/Rütistrasse beauftragt
- von der Standortsuche der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega für den Bau einer

neuen Basis in der Ostschweiz Kenntnis genommen

- über Möglichkeiten zur Finanzierung eines Neubauprojekts für das Kinderhaus Floh diskutiert

Gratulationen

16.9. Hedwig Frauchiger-Albrecht, Wuhrstr. 10, Amriswil (93); 17.9. Anna Kühne-Loser, Poststr.

29b, Amriswil (80); 18.9. Johanna Bolliger-Wüthrich, Kronbergstr. 19, Amriswil (80); 18.9. Karl Boppart-Forster, Hegibachstr. 4, Amriswil (85); 19.9. Ida Baumann-Signer, Rächlisberg 20, Amriswil (94); 22.9. Elisabeth und Helmut Hauter-Müller, Poststr. 23a, Amriswil (goldene Hochzeit); 22.9. Hans Blöchlinger-Meier, Säntisstr. 10, Amriswil (80). Herzliche Gratulation und alles Gute im neuen Lebensjahr!



Gut gelaunt: CVP-Bundesrätin Doris Leuthard genoss im Pentorama eine Bratwurst und beantwortete einige Fragen aus dem Publikum.

Bild: Donato Caspani

Der Verkehr und seine Ministerin

Bei ihrem Besuch im Pentorama äusserte sich Bundesrätin Doris Leuthard (Ressort Verkehr) auch zur geplanten Bodensee-Thurthal-Strasse. Bereits gebaut ist in Amriswil die Neustudenstrasse. Noch herrscht auf ihr wenig Verkehr. Auf viele Autos stiess man dafür am «Occasion Live».



Bild: Manuel Nagel

Grosse Auswahl am «Occasion Live» der Amriswiler Garagisten.



Bild: pd

Aufgestockter Vorstand: Der Verein Amriswiler Konzerte.



Bild: Hugo Berger

Präsidentenwechsel: Häuselmann folgt bei der awa auf Schlatter.



Bild: Roger Häni

Vor der Wiedereröffnung: Aus dem «Vivaldi» wird das «Viva».



Bild: Roger Häni

Nur selten kreuzen sich Autos auf der Neustudenstrasse.



Rodungsgesuch

Gestützt auf § 4 und 5 der Verordnung des Regierungsrates zum Waldgesetz vom 26. März 1996 wird öffentlich aufgelegt:

Rodungsgesuch «Neubau Aussichtsturm»

Leitverfahren: Das Baugesuch (Neubau Aussichtsturm) wurde bereits vom 1. Juli bis 20. Juli 2011 aufgelegt

Gesuchsteller: Gewerbeverein, c/o Markus Schütz, Fischenhölzlistrasse 14, 8580 Amriswil

Lage: Parzelle Nr. 156, Grundbuchkreis Mühlebach, Koordinaten: 738.439/267.088
gesamte Rodungsfläche 144 m²

Zweck: Definitive Rodung mit Ersatzaufforstung in derselben Gegend für den Neubau Aussichtsturm

Auflagefrist: 16. September bis 5. Oktober 2011

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein schutzwürdiges Interesse hat, beim Stadtrat, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil schriftlich und begründet Einsprache erheben. Die Einsprache hat einen Antrag zu enthalten.

Auflageort: Bauverwaltung Amriswil, Büro 111, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil

Baugesuch

Beim Stadtrat ist folgendes Baugesuch eingereicht worden:

Bauherrschaft: Erich und Renate Schrepfer, Rächlisberg 34, 8580 Amriswil

Bauvorhaben: Erdsondenbohrung

Bauparzelle: 707(R), Rächlisberg 34, Amriswil

Planaufgabe: Im Stadthaus Amriswil, Zwischenbau, Büro 111. Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat Amriswil einzureichen. Auflagefrist: 16. September bis 5. Oktober 2011.

Telefon Bauverwaltung 071 414 11 12.

AUSGEHEN UND MITMACHEN

SAMSTAG, 17. SEPTEMBER

**Flohmarkt, 7 bis 16 Uhr, Marktplatz
Bring- und Holtag**

9 bis 11 Uhr, vor dem Werkhof

**Oktoberfest, 9 bis 20 Uhr, Amriville
Thurgauer Mannschafts-OL**

ab 11.30 Uhr, Schulanlage Mühlebach

Pfarrefest an St. Stefan

18 Uhr, katholische Kirche Amriswil

Kung Fu Schweiz vs. Kickboxing Türkei

20 Uhr, Pentorama

SONNTAG, 18. SEPTEMBER

Bettagskonzert, 17 Uhr, evang. Kirche

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER

Zuversicht trotz dementieller Erkrankung

19.30 bis 21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER

Ausstellung «Herbstlich(t)»

8 bis 18.30 Uhr, Gärtnerei Rutishauser

STADT UND LAND

5. Oktoberfest im Amriville

Mit dem Start des Originals in München findet morgen Samstag auch das 5. Amriville-Oktoberfest statt. Das Programm beginnt um 9 Uhr und endet um 20 Uhr. Es bietet «bayerische Gemütlichkeit», ein Selbstbedienungsbuffet, eine «Paulaner-Bar» und Knuspriges aus der Backstube – und das alles zu familienfreundlichen Preisen. Für Unterhaltung sorgen «Die lustigen Holledauer», die original Münchner Hofbräuhaus-Festkapelle. Die schönsten und authentischsten Dirndl und Trachten werden mit Bier und Brezn belohnt.

Thurgauer Mannschafts-OL

Die Möglichkeit, einen OL zu bestreiten, bietet der Verein OL Amriswil sowohl Einsteigern als auch Fortgeschrittenen morgen Samstag im Biessenhoferwald. Einfache Laufbahnen mit unterschiedlicher Länge werden für die verschiedenen Kategorien im Breitensport auf der überarbeiteten OL-Karte «Biessenhoferwald» angeboten. Girls und Boys, Damen und Herren, Sie + Er starten in Zweier- oder Dreiergruppen, auch ganze Familien können teilnehmen. Technisch anspruchsvollere Bahnen erwarten die Wettkämpfer mit OL-Erfahrung. Die Besammlung und Anmeldung erfolgt am Lauftag ab 11.30 bis 14 Uhr bei der Schulanlage Mühlebach. Infos: www.ol-amriswil.ch

Erstaufführungen am Bettagskonzert

Am kommenden Sonntag um 17 Uhr beginnt die 41. Saison der Amriswiler Konzerte in der evangelischen Kirche Amriswil. Es konzertieren Rebekka Maeder, Stephanie Boller, Valentin Johannes Gloor und Samuel Zünd, zusammen mit dem Projektchor cantus Thurgau aus Frauenfeld und dem hervorragenden jungen Orchester Concerto Stella Matutina aus Feldkirch unter der Leitung von Tabea Schöll. Auf dem Programm stehen zwei Erstaufführungen: Zum ersten Mal in der Schweiz wird die Missa Solemnis von Johann Nepomuk Hummel aufgeführt. Sogar erstmals weltweit zu hören sind die zwei vom jungen Schweizer Komponisten Fabian Künzli zu Hummels Werk geschaffenen Intermedien. Der Eintritt ist frei.

Herbstlich(t) – Lichtblicke im Nebel

Rutishauser Gärtnerei & Floristik lädt zur Herbstausstellung unter dem Motto «Herbstlich(t) – Lichtblicke im Nebel» ein. Mit den unterschiedlichsten Naturmaterialien kreiert Lisa Rutishauser individuell und floral gestaltete Gefässe, Bilder, Gestecke, Lichter und auch Halsketten aus Samen. Öffnungszeiten: Donnerstag, 22. September, 8 bis 18.30 Uhr; Freitag, 23. September, 8 bis 18.30 Uhr, sowie Samstag, 24. September, 8 bis 16 Uhr.

Ortsmuseum Amriswil auf Inforeise

Die Mitglieder des Ortsmuseums besuchten kürzlich als Dank für ihre ehrenamtliche Arbeit das Museum auf dem Schloss Lenzburg. Dabei liess Kurator Thomas Rorato die Gäste hinter die Kulissen dieses berühmten Schlossmuseums blicken. Die Lenzburg ist bekannt für deren besondere Museumspädagogik und für die spielerische Vermittlung der Geschichte. Mit modernen Inszenierungstechniken erleben die Besucher beispielsweise eine Landvogtfamilie beim Mittagessen, oder nebenan schreiben Federkiele Urkunden in der Schreibstube. Und die Besucher stehen mitdendrin. Alles sehr beeindruckend für die Amriswiler Museumsmacher. Ob es in Amriswil vielleicht auch einmal etwas Ähnliches gibt? Die Mitglieder werden darüber diskutieren.

Oberacherinnen sind Vizemeister

Kürzlich fand in Amriswil die Schweizer Meisterschaft im Korbball in den Kategorien U16 und U14 statt. Die Mädchen aus Oberaach holten sich zwei Jahre nach dem Vizetitel U14 nun auch den Vizetitel U16. In einem starken letzten Spiel unterlagen sie den Zihlschlachterinnen um einen Korb. Die Knaben erreichten nach hartumkämpften Spielen den 12. Schlussrang. Infos für interessierte neue Spielerinnen und Spieler: www.stv-oberaach.ch.

HERZLICHE GRATULATION

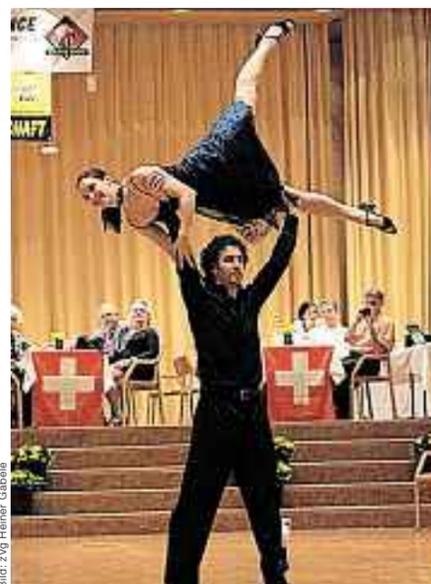


Bild: zvg/Heiner Gabele



Zweiten Schweizer-Meister-Titel ertanzt

Am vergangenen Wochenende holten sich **Natascha Verardo Gabele** und **Heiner Gabele** in Uitikon bei Zürich den **Schweizer-Meister-Titel** in der **Boogie Woogie Mainclass**. Dieser Erfolg gelang dem Tanzpaar, das im letzten Jahr mit dem Amriswiler Kulturpreis geehrt wurde, nach 2009 bereits zum zweiten Mal. Herzliche Gratulation zu dieser Leistung!

LESERBRIEF

«Römischer Wachturm oder mittelalterliche Burg?»

«amriswil aktuell» vom 9. September 2011

Es ist erstaunlich, was «Studierte» alles herausfinden und glauben zu wissen. Und das alles, ohne je einen Anwohner gefragt zu haben. War es doch von jeher so, dass die Alten es den Jungen sagten und diese wiederum ihren Jungen usw. Mich ärgert, dass wir Alteingesessenen zu keiner Zeit kontaktiert wurden. Zugegeben, wir wissen auch nicht viel, aber was unser Vater erzählt hat, das wissen wir schon noch. Zum Beispiel, dass die Appenzeller den Turm verbrannt haben und dass alle alten Häuser von Schocherswil und Lochershaus mit den gleichen Bollensteinen fundamentiert wurden.

Woher sollten die Leute diese Steine herhaben, wenn nicht vom Burgstock? Thur und Sitter sind zu weit weg, um sie herzukarren. Heute hat man moderne Messgeräte, um alte Leitungen oder Drainagen zu orten. Nur ja nicht die Alten fragen. Die könnten ja womöglich noch gratis Auskunft geben. Vor vielen Jahren haben in Hagenwil Gemeindearbeiter tagelang Schächte und Schieber gesucht. Man hätte nur den Enderli Max fragen müssen und schon wäre man orientiert gewesen. In Zihlschlacht war es neben andern Gabelmacher Kreis und in Schocherswil Hermann Munz. Sie sind nicht mehr. Zum Glück können wir elektronisch messen!

Werner Stäheli von und in Schocherswil